

Ass.-Prof. Dr. Emma Dowling

# Die Bedeutung des Care-Sektors in der Volkswirtschaft und der Alltagsökonomie

Konferenz zum 50-jährigen Jubiläum des Forschungsbereichs  
Finanzwissenschaft & Infrastrukturpolitik (IFIP)  
Institut für Raumplanung TU Wien

21. September 2022

# Care-Krise

---

- **Personalnotstand:** Allein in der Pflege werden in Österreich bis 2030 75.000 Personen zusätzlich gebraucht
- **Erschöpfte Arbeitskräfte:** Im Gesundheitssektor denkt fast jede zweite Person regelmäßig darüber nach, den Beruf zu wechseln
- **Wenig attraktiv:** Besonders junge Menschen wollen nicht bleiben
- **Fehlende Finanzierung:** Pflege, Gesundheit- und Sozialwesen brauchen mehr Ressourcen
- **Wachsende Unsicherheit:** Orientierung an (Finanz-)Markt führt zu Versorgungs- und Finanzierungsschwierigkeiten – gerade in Krisenzeiten

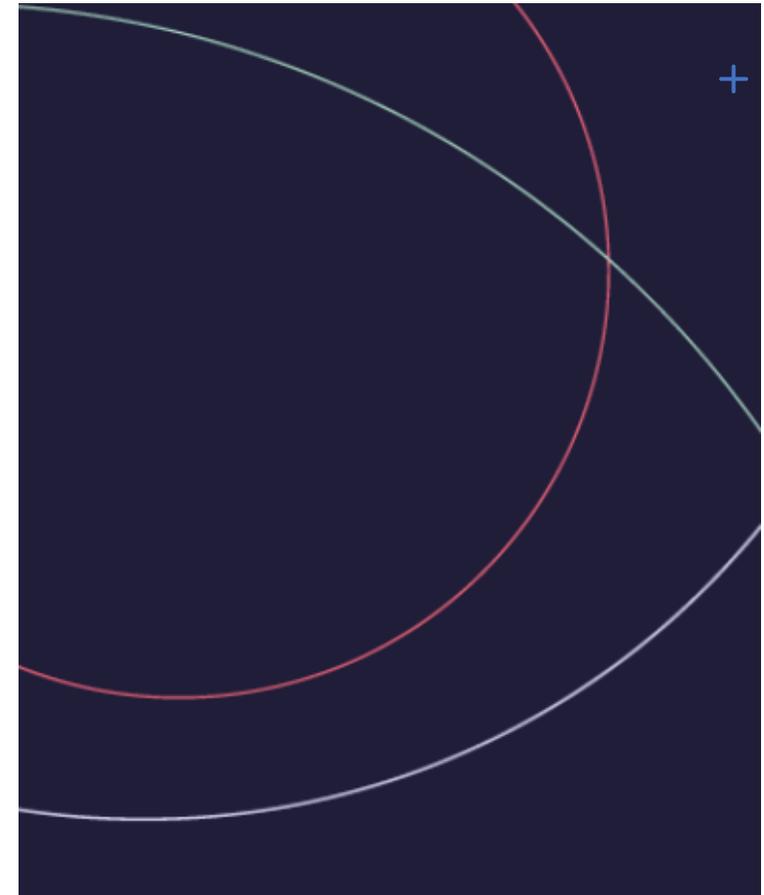
Care = Pflege & Sorge

**Nur die Spitze des Eisbergs...**

---

# Die Bedeutung des Care-Sektors: Drei Dimensionen

1. Grundsätze sozialer Gerechtigkeit und ihre Verfehlung
2. Grenzen bestehender (volks-) wirtschaftlicher Ansätze
3. Demokratiepolitische Fragen





# Grundsätze sozialer Gerechtigkeit und ihre Verfehlung

- **Versorgungsgleichheit:** Alle Menschen brauchen Care, unabhängig von Einkommen & Herkunft und auch wenn die Bedürfnisse nicht immer gleich sind
- **Unsichtbarmachung:** Auslagerung ins Private; Einsatz von (überwiegend weiblicher) unbezahlter Arbeit
- **Abwertung:** niedrige Entlohnung und wenig Wertschätzung; Ausweichen auf besonders vulnerable Arbeitskräfte



**Strukturelle Erklärung:** Druck zur Kostenreduktion, obwohl Care die Grundbedingung menschlichen Lebens und wirtschaftlichen Handelns ist



## Grenzen bestehender (volks-) wirtschaftlicher Ansätze

- **Neoliberaler Umbau des Sozialstaats:** Sinkende Ressourcen in einem Umfeld steigenden Bedarfs
- **Suche nach Marktlösungen:** Care wird zum Luxusgut für diejenigen, die es sich leisten können
- **Das falsche Versprechen der Profitabilität:** Care als arbeits- und zeitintensive Tätigkeit; Produktivitätsgewinne durch Effizienzsteigerung oder Einsatz von Technologie nur bedingt möglich



### **Ökonomisch-politische Imperative:**

1. Mechanismen der Umverteilung
2. Abschied von Gewinnorientierung und Effizienzdiktat



## Demokratie- politische Fragen

- Die öffentliche Hand als Umverteilungsagent
- Jenseits des fordistischen Wohlfahrtsstaats, Erkundung von Alternativen zu
  - Top-Down
  - Anstaltswesen
  - Geschlechter- und Herkunftsungleichheit
- Familialismus aufbrechen: Care neuartig in den Alltag integrieren
- Substantielle Erweiterung von Sorge- und Versorgungsinfrastrukturen in lokalen und partizipativen Organisationsformen



**Ko-Produktion: Neue Allianzen schaffen**



***Wenn jede(r) für sich selbst  
sorgt, ist nicht für alle gesorgt!***

## Fazit: Alltagsökonomie neu denken

- Ko-Kreativität & kritische Auseinandersetzung in Forschung & Praxis:
  - Verbesserte Beschäftigungsverhältnisse und Arbeitsbedingungen in Pflege, Gesundheit und Sozialwesen
  - Public-Commons-Partnerships
  - Caring Communities
  - Pflege-Genossenschaften
  - Care als Postwachstumsökonomie
  - ...